

Mehr Hochwasser durch Klimawandel?

Vor allem im Winter werden die Niederschläge langfristig zunehmen, damit steigt auch das Hochwasserrisiko.

Auslöser von Hochwasser sind starke Niederschläge oder Schneeschmelze. An großen Flüssen verursachen vor allem lang anhaltende, großflächige Niederschläge Überschwemmungen; an kleineren Gewässern können schon kurze Starkregen Hochwasser zur Folge haben. Im Zuge des Klimawandels wird es in Mitteleuropa häufiger milde und regenreiche Winter geben, die Sommer werden im Durchschnitt eher trockener. Außerdem prognostizieren die Wissenschaftler eine generelle Häufung von extremen Wettersituationen, also auch Starkregen. Dies lässt darauf schließen, dass wir zukünftig häufiger sowohl mit Hoch- wie auch mit Niedrigwasser leben müssen.

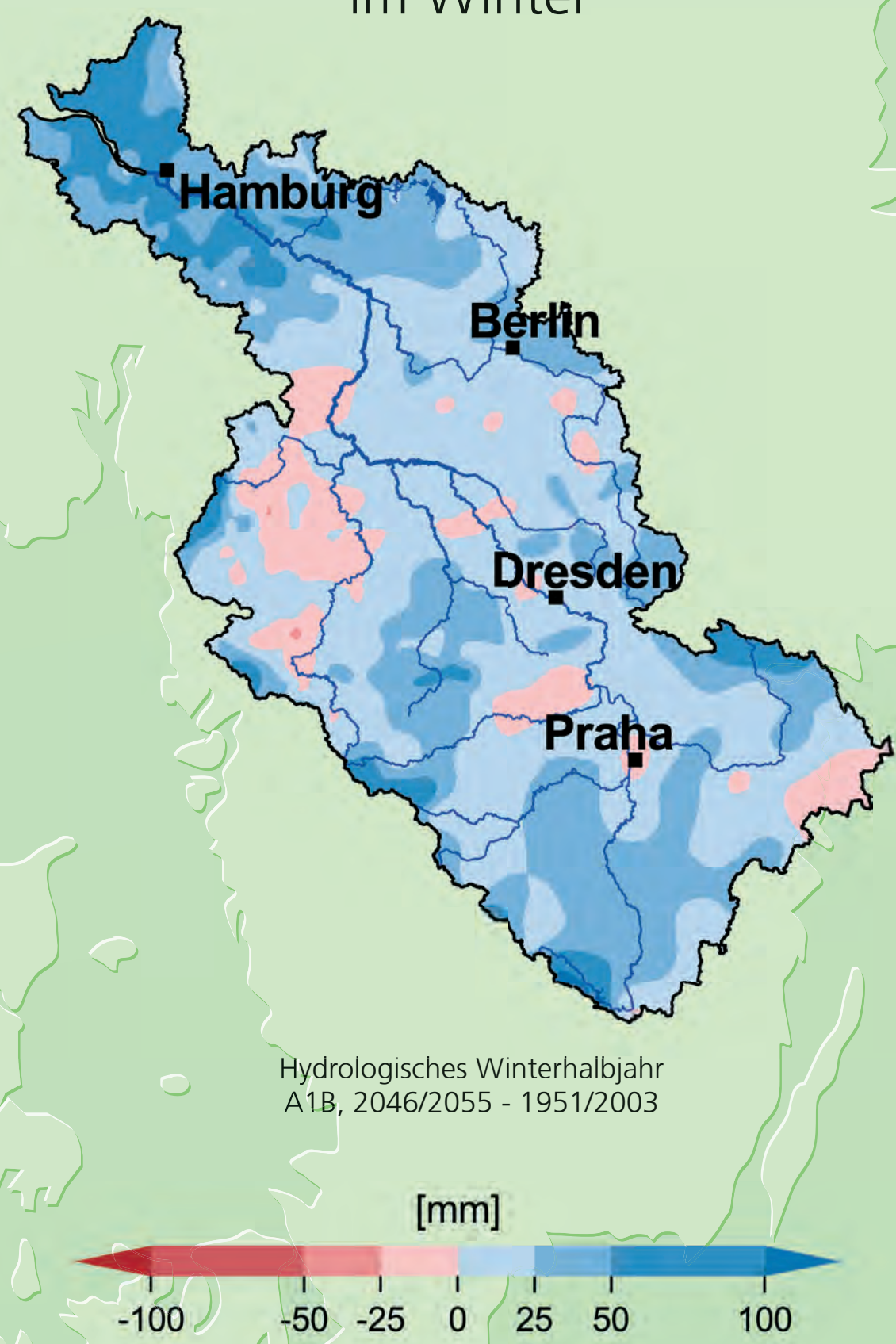
Wie sicher sind die Aussagen über den Klimawandel?

Viele Veränderungen können wir bereits beobachten. Die Trends sind durch Daten belegbar – unsicher ist allerdings das Ausmaß, vor allem bei sehr lokalen Wetterereignissen wie Starkniederschlägen. Die Unsicherheit darf aber keine Begründung für Nichtstun sein. Flexible Lösungen sind gefragt, die an die geänderten Bedingungen angepasst werden können.

Was können wir tun? Anpassung ist der Schlüssel!

Fachleute aus Wasserwirtschaft und Raumplanung arbeiten daran, nachhaltige und flexible Maßnahmen für den vorbeugenden Hochwasserschutz zu entwickeln. Diese Vorhaben umfassen bauliche Veränderungen wie auch die Anpassung von Nutzungen durch verbesserte Planung, beispielsweise in den Bereichen Tourismus und Siedlungsentwicklung.

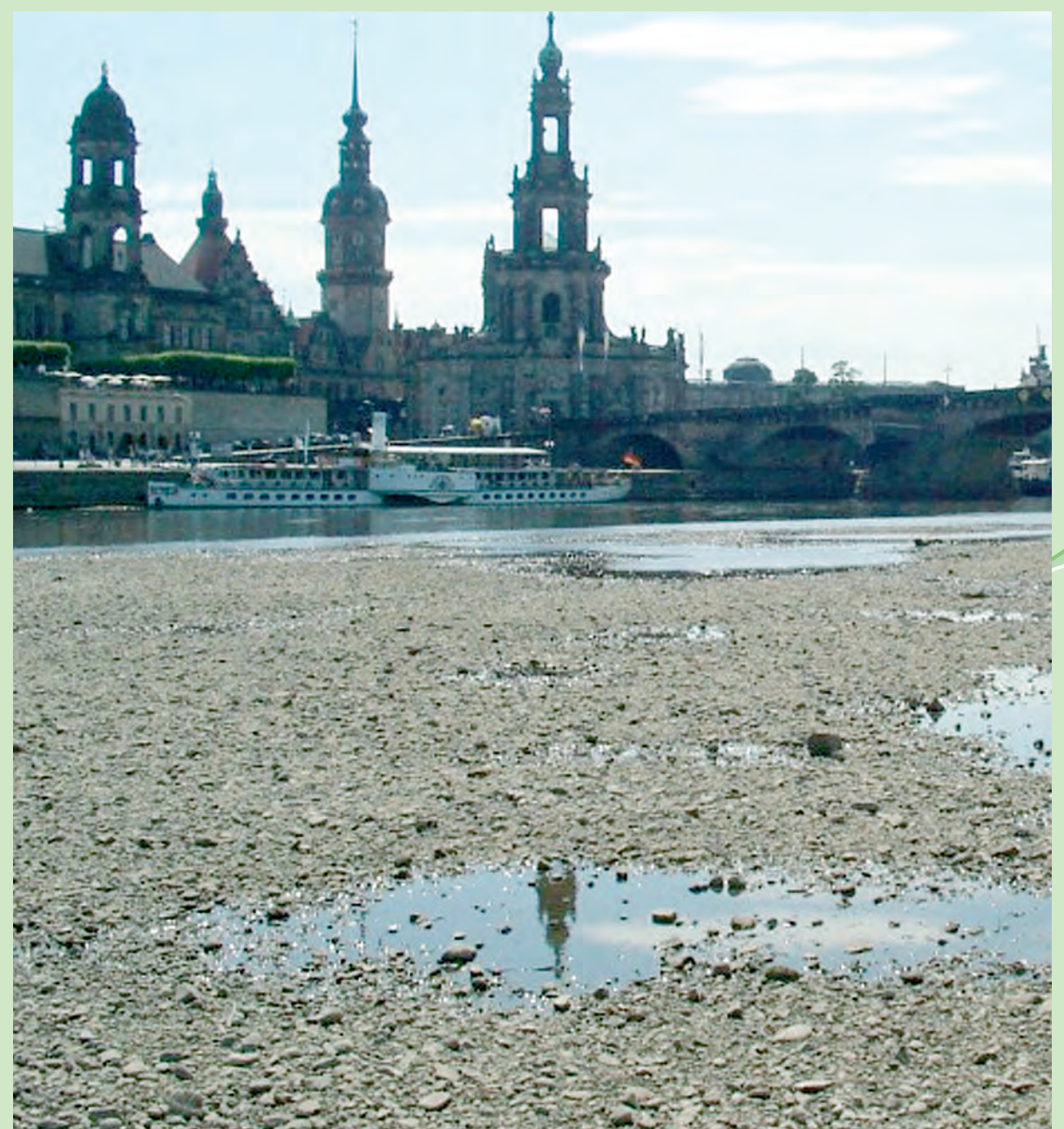
Veränderungen der Niederschläge
im Winter



Veränderung der Niederschläge im Elbeeinzugsgebiet bis Mitte des 21. Jahrhunderts im Winterhalbjahr: Die Niederschläge werden in allen blau eingefärbten Gebieten zunehmen.



Starkregen kann starke Überschwemmungen vor allem an kleineren Flüssen verursachen. In den kommenden Jahren sollen Starkregenereignisse vor allem im Sommer zunehmen.



Niedrigwasser im Juni 2005 in Dresden. In Zukunft werden an der Elbe auch Niedrigwasser häufiger auftreten. Dies trifft besonders die Schifffahrt.

Quellen:

- Bild 1: Werner, P.C. (2009): Regionale Auswirkungen des Klimawandels im Elbe-Einzugsgebiet. Präsentation. Nationale GLOWA-Konferenz 12.-14. Okt. 2009, Potsdam
- Bild 2: Michael Hoffmann
- Bild 3: Philipp Hertzog

Bearbeitung:

- INFRASTRUKTUR & UMWELT, Professor Böhm und Partner, Darmstadt / Potsdam

